

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 0 Stabsstellen des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	000.2 Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement
	Bearbeiter/in	Julia Nass
	Telefon (0202)	+49 202 563 6187
	Fax (0202)	
	E-Mail	julia.nass@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.02.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0252/21 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.02.2021	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
01.03.2021	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Auslobung eines Wuppertaler Heimat-Preises für die Jahre 2021 und 2022		

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die erneute Auslobung eines Heimat-Preises für die Jahre 2021 und 2022 unter Berücksichtigung der angeführten Veränderungsvorschläge.

Unterschrift

Schneidewind

Begründung

Rückblick

Mit dem Ratsbeschluss VO/0318/20 hat der Rat der Stadt am 11. Mai 2020 erstmalig die Auslobung eines Wuppertaler Heimat-Preises beschlossen. Hintergrund ist das Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, das unter anderem die Auslobung lokaler Heimat-Preise finanziert. Das landeseigene Förderprogramm startete 2019 und läuft noch bis einschließlich 2022.

Ziel des Heimat-Preises ist es, herausragendes Engagement vor Ort zu würdigen und in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Über 45 Bewerbungen und Vorschläge gingen in der Zeit vom 22. Juli 2020 bis zum 26. August 2020 bei der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement, die die Koordination des Wettbewerbs übernommen hat, ein. Vereine, Initiativen, Gruppen, Organisationen und Einzelpersonen konnten sich eigenständig um den Heimat-Preis bewerben oder für die Auszeichnung von allen Einwohner*innen Wuppertals vorgeschlagen werden. Aus insgesamt 40 verschiedenen Projekten und Engagements wählte die Jury am 22. September 2020 drei Preistragende aus. Ausgezeichnet wurden der Palästinensische Freundschaftsverein Wuppertal e.V., der Förderverein Bandwirker-Bad Ronsdorf e.V. sowie das Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis wurde zu gleichen Teilen an die drei Vereine vergeben, die damit jeweils 5.000 Euro erhielten. Die Preisverleihung sollte am 5. Dezember 2020, dem internationalen Tag des Ehrenamtes, erfolgen. Aufgrund der pandemischen Situation wurde die Ehrung der Preisträger*innen auf das Jahr 2021 verschoben. Der Termin ist noch festzulegen. Die Preisgelder wurden den Preistragenden Ende 2020 ausgezahlt.

Infolge der positiven Resonanz im vergangenen Jahr wird vorgeschlagen, auch in den Jahren 2021 und 2022 wieder einen lokalen Heimat-Preis in Wuppertal zu vergeben, um das Engagement vor Ort zu würdigen und auszuzeichnen.

Durch die im Jahr 2020 gemachten Erfahrungen ergeben sich einige Anpassungsvorschläge für das zukünftige Verfahren.

Änderungsvorschläge

Um Transparenz hinsichtlich der Preisvergabe zu schaffen, werden im Vorhinein die Kriterien konkretisiert. Der Rat der Stadt hat für den Auftakt des Heimat-Preises 2020 fünf Preiskriterien beschlossen. Vorgeschlagen wird die Beibehaltung dieser Preiskriterien.

Der Heimatspreis wird an Vereine, Initiativen, Organisationen oder Institutionen verliehen,

- die zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes beitragen,
- die sich für ein offenes, tolerantes Miteinander in unserer Stadt einsetzen,
- die die lokale Identifikation und Gemeinschaft stärken,
- die Projekte anstoßen und umsetzen, die die Menschen in unserer Stadt miteinander verbindet,
- die Menschen unterschiedlichster Herkunft bei der Gestaltung von Aktivitäten und Vorhaben zusammenführen.

Die auszuzeichnenden Engagements sollen Modellcharakter und Strahlkraft haben und nachahmenswerte Praxisbeispiele bürgerschaftlichen Engagements in den unterschiedlichsten Bereichen liefern.

Die Vergabe des Wuppertaler Heimat-Preises soll einen Beitrag zu einem diskriminierungsfreien Wuppertal leisten. Das Engagement der Wuppertaler*innen für ihre Heimat ist vielfältig. Es gilt den Einsatz der Wuppertaler*innen für eine diskriminierungsfreie Stadt zu würdigen. Die aufgestellten Preiskriterien konkretisieren diesen inhaltlichen Fokus.

Die auszuzeichnenden Projekte müssen mindestens eines der o.a. Preiskriterien erfüllen.

Unter anderem, um den Heimat-Preis aber inhaltlich deutlicher vom „Wuppertaler“ zu trennen, der jährlich an ehrenamtlich besonders engagierte Wuppertaler*innen verliehen wird, sollen die Kriterien um folgende Punkte ergänzt werden:

- Der Heimat-Preis wird ausschließlich an Vereine, Initiativen, Organisationen oder Institutionen verliehen, nicht jedoch an engagierte Privatpersonen.
- Mit dem Heimat-Preis sollen Vereine, Initiativen, Organisationen oder Institutionen geehrt werden, die für ihr größtenteils ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet werden (Rechtsform gGmbH nicht zulässig).
- Der Heimat-Preis zeichnet konkrete Projekte aus, bei denen bereits ein positiver Effekt des Engagements erkennbar ist.
- Die Jury des Heimat-Preises sollte divers besetzt werden, um die vielfältige Wuppertaler Engagementlandschaft auch innerhalb des Entscheidungsgremiums abzubilden.
- Es gilt eine personelle (nicht institutionelle) Überschneidung der Jury mit der des „Wuppertaler“ zu vermeiden, um eine inhaltliche Abgrenzung zwischen beiden Ehrungen auch personell zu erzielen.

Das Gremium besteht weiterhin aus folgenden Institutionen:

- o AG der Freien Wohlfahrtspflege
- o Deutscher Gewerkschaftsbund
- o Jugendring
- o Frauenverbände
- o Stadtsportbund
- o Stadtverband der Bürger- und Bezirksvereine
- o Bereich Kultur (Vertreter*in wird vom Kulturbüro festgelegt)
- o Integrationsausschuss
- o Presseamt (als Vertretung der Stadtverwaltung)

Um das Gremium diverser zu besetzen und die Vielfalt der Wuppertaler Engagementlandschaft besser abzubilden, wird dieses ergänzt um je eine*n Vertreter*in des:

- o Jugendrates
- o Forums der Migrantenvereine

Zusätzlich werden verschiedene Religionsgemeinschaften die Jury komplettieren. Je ein*e Vertreter*in der:

- o Interessenvertretung Wuppertaler Moscheen
- o Jüdischen Kultusgemeinde
- o Kirchen (jährlich wechselnd eine Vertretung der evangelischen bzw. katholischen Kirchengemeinden)

wird in die Jury entsandt und somit an der Entscheidungsfindung beteiligt.

Weiteres Vorgehen und Zeitplan

- Die Würdigung der Preisträger*innen erfolgt durch den Oberbürgermeister im Rahmen einer Veranstaltung während der jährlich stattfindenden bundesweiten

Woche des bürgerschaftlichen Engagements (in Wuppertal „wodebuen“), jeweils im September. Der genaue Termin ist noch festzulegen.

- Nach Ratsbeschluss wird der Förderantrag an das Land gestellt und die Öffentlichkeitsarbeit für die Auslobung vorbereitet. Für das Projekt ist die Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement zuständig.
- 2021 soll die Bewerbungs- und Vorschlagsphase von ca. Mitte April bis Mitte Mai (im Zeitraum von fünf bis sechs Wochen) stattfinden, die Jurysitzung zur Auswahl der Preistragenden soll im Juni erfolgen.